



5. Bericht 2020/21 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 3. KW (18.01 – 24.01.2021)

Zu Wochenbeginn führte Frost im gesamten Ostseeraum zur Bildung von Neueis sowie zur weiteren Eisbildung. Eine Stippvisite des Eises gab es auch an der deutschen Küste, wo sich in der Schlei, dem Stettiner Haff und geschützten Buchten des Greifswalder Boddens seit dem Wochenende Neueis gebildet hat. Dies war jedoch nur von kurzer Dauer, da bereits ab Dienstag eine Warmfront von Deutschland nach Nordosten gezogen ist und durch die wärmeren Temperaturen das Eis am Mittwoch bereits geschmolzen war. Abbildung 1 zeigt ein Radarbild des Stettiner Haffs, auf dem das Eis deutlich zu erkennen ist. Nach anfänglicher Zunahme der Eisausdehnung im Finnischen Meerbusen hat diese zum Ende der Woche durch wärmere Temperaturen und nördliche Eisdrift abgenommen und erstreckt sich nunmehr bis zum Leuchtturm Tolbuchin im Osten und nördlich der Insel Nerva. In der Bottenwiek blieben die Temperaturen in der gesamten Woche niedrig. Ab Wochenmitte haben starke Winde zu Veränderungen der Eisbedeckung geführt. Ostwind sorgte zunächst für ein Aufbrechen des Eises an der östlichen Festeiskante und an der westlichen Eiskante zu einem Aufschieben des Eises. Abnehmender und drehender Wind hat zum Ende der Woche zu einer Konsolidierung des Eises sowie zu einer Bewegung des Eises nach Süden geführt. Durch die Eisbewegungen haben sich örtlich Meereisrinnen gebildet. Im Rigaischen Meerbusen hat sich das Eis zunächst auf das ganze Gebiet des Väinameris sowie außerhalb der Pärnubucht ausgeweitet. Die wärmeren Temperaturen zum Wochenende sorgten für einen leichten Rückgang des Eises. Eis hat sich auch im Frischen Haff und dem Kurischen Haff gebildet. Im Skagerrak sind kaum Veränderungen aufgetreten und Eis liegt nur innerhalb geschützter Buchten des Oslofjords.

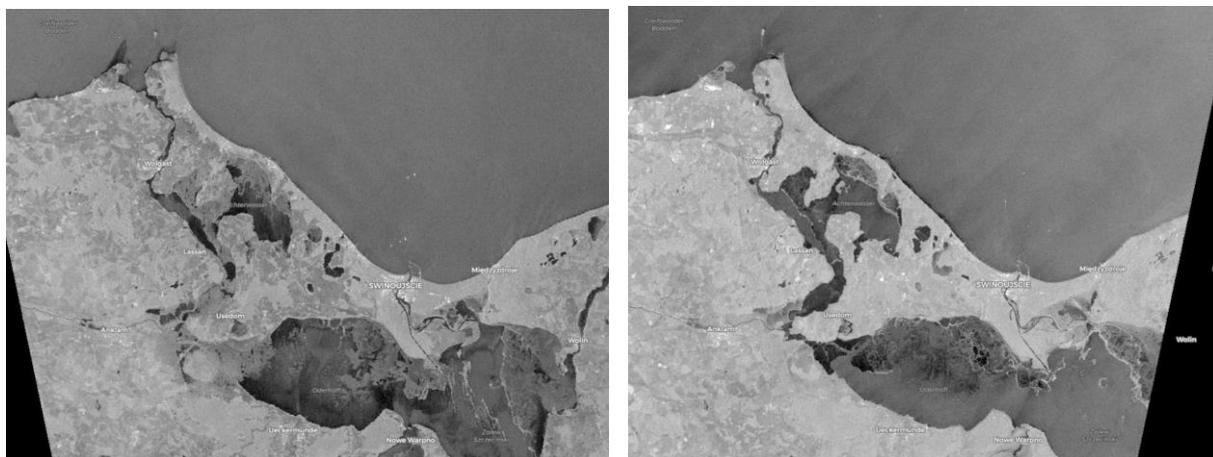


Abbildung 1: Sentinel-1 Radarsatellitenbilder des Stettiner Haffs vom 18.01.2021 nachmittags (links) und 19.1.2021 morgens (rechts). Das Eis hebt sich deutlich von den strukturarmen Gebieten des offenen Wassers ab. [Contains Copernicus Sentinel data 2021, bereitgestellt vom Sentinel Hub].

Aktuelle Eislage (24./25.01.2021)

Bottenwiek: In den Schären kommt bis zu 40 cm dickes Festeis vor. Außerhalb des Festeises auf der finnischen Seite von Kemi-3 bis ungefähr Kemi-1 Neueis. Von Kemi-1 und östlich befindet sich ein Feld mit 15 – 25 cm dickem, sehr dichtem Eis. Weiter südlich bis ungefähr Merikallat kommt 10 – 20 cm dickes dichtes Treibeis vor; örtlich können Meereisrinnen auftreten. Vor Raahe liegt 10 – 25 cm dickes Festeis. Auf der schwedischen Seite, nach der Festeiskante ein Band mit neuem Eis. Weiter außerhalb, etwa 10 sm breit, folgt dichtes Treibeis mit im nördlichen Teil auch größeren Schollen verformten Eises. Außerhalb der Eiskante kommt Neueis vor. Entlang der südlichen Küsten, ebenes Eis innerhalb der Schären und Neueis weiter außerhalb.

Norra Kvarken: Innerhalb der Schären vor Vaasa kommt bis zu 15 cm dickes Festeis vor. Weiter außerhalb und entlang der schwedischen Küste kommt Neueis und örtlich dünnes, ebenes Eis vor.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste kommt küstennah dünnes, ebenes Eis sowie weiter außerhalb Neueis vor. Entlang der schwedischen Küste liegt dünnes, ebenes Eis in geschützten Gebieten entlang der Küste.

Finnischer Meerbusen: Von St.Petersburg bis Kotlin kommt Festeis mit einer Dicke von bis zu 35 cm vor. Außerhalb bis zur Länge des Leuchtturmes Tolbuchin kommt sehr dichtes Eis oder Festeis mit einer Dicke von 15- 30 cm vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis zu 20 cm dickes Festeis. Nördlich der Insel Nerva bis zur Vyborg Bucht befindet sich bis zu 15 cm dickes, sehr dichtes Eis. Entlang der finnischen Küste liegt in den Schären hauptsächlich dünnes, ebenes Eis.

Rigaischer Meerbusen: Im Seegebiet des Väinameri befindet sich dünnes ebenes Eis entlang der Ostküste sowie zwischen den großen Inseln Saaremaa und Hiiumaa. Zwischen den Inseln und dem Festland befindet sich sehr offenes Eis. In der inneren Pärnubucht liegt Festeis und weiter außerhalb kommt bis zur Insel Sorgu sehr dichtes mitunter aufgepresstes Eis vor.

Skagerrak: Vereinzelt befindet sich Eis in den geschützten Buchten des Oslofjordes.

Eisbrechereinsatz: Kontio, Polaris, Otso, Atle, Ale, Frej und Ymer sind in der Bottenwiek im Einsatz. Voima assistiert im östlichen Finnischen Meerbusen. Bei Wyborg und St.Petersburg sind mehrere Eisbrecher im Einsatz und im Bereich Saimaa sind drei Eisbrecher im Einsatz. In der Pärnubucht assistiert EVA-316.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen für sämtliche Häfen der Bottenwiek (höchste Beschränkung IB, 2000 dwt), der Bottensee (höchste Beschränkung I, 2000dwt), dem Saimaasee sowie dem Saimaakanal (II,2000dwt) und dem See Mälaren (IC/II, 1300/2000 dwt). Im Rigaischen Meerbusen gilt für Pärnu IC, 1600kW.

Verschärfungen gelten insbesondere für die Häfen der nördlichen Bottenwiek (Kemi,Tornio, Oulu) ab dem 27.1.2021 mit IA, 2000dwt und ab dem 26.1.2021 für den Saimaasee und Saimaakanal (IB, 2000dwt).

Aussichten für die 04. KW (25.01.2020 – 31.01.2021)

Zu Wochenbeginn werden im Rigaischen Meerbusen, dem Finnischen Meerbusen und der südlichen Bottensee Temperaturen um und leicht über dem Gefrierpunkt erwartet. Mit große Veränderungen ist daher nicht zu rechnen, beziehungsweise kann es örtlich auch zur Abnahme des Eises kommen. Ab Wochenmitte nehmen die Temperaturen voraussichtlich wieder unter den Gefrierpunkt ab. Bei leichtem Frost ist mit einer Konsolidierung und leichten Zunahme des Eises zu rechnen. An der Westküste der Bottensee liegen die Temperaturen teils tiefer als an der Ostküste. Im Finnischen Meerbusen kann es zum Wochenende hin bei drehenden Winden zu vermehrter Eisdrift kommen.

Die Temperaturen in der Bottenwiek bleiben voraussichtlich in der Woche teils deutlich unter dem Gefrierpunkt, nur an der Ostküste ist zur Wochenmitte mit nur leichtem Forst zu rechnen. Eisdicke und Eisausdehnung werden daher wahrscheinlich weiter zunehmen. Zudem sorgt Wind aus größtenteils nördlichen Richtungen für eine Bewegung des Eises nach Süden.

In den Bereichen des Oslofjordes ist mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zu rechnen, und es kann daher in diesen Gebieten zur Bildung von Neueis kommen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff